

Pressespiegel Aktion zum Jahresthema



Zusammenstellung: Isabel Meraner

Pressemitteilung

15. März 2017

Kinder wollen mitbestimmen

„Auf die Plätze, fertig, sog's!“ – Unter diesem Motto stand die Aktion zum Jahresthema der Katholischen Jungschar Südtirols. Am heutigen Mittwoch, 15. März, fand im Pastoralzentrum in Bozen die Pressekonferenz statt, bei der die Ergebnisse von den Jungschar-Vorsitzenden Fabian Plattner und Verena Dariz präsentiert wurden.

Gibt es genügend Plätze, wo sich Kinder austoben können? Gibt es ausreichend Grünflächen in den Gemeinden? Was läuft gut und was ist verbesserungswürdig? Mit diesen und vielen weiteren Fragen haben sich Jungschar- und Ministrantenkinder der Katholischen Jungschar Südtirols in den vergangenen Monaten im Rahmen der Aktion zum Jahresthema auseinandergesetzt.

Insgesamt 21 Ortsgruppen aus ganz Südtirol haben an der Aktion teilgenommen und die Gelegenheit genutzt, ihre Meinung zu den Themen Sport, beliebte Treffpunkte, Natur, Sicherheit, Gesundheitsversorgung, Lärm, Sauberkeit und Kinderrechte kundzutun.

„In diesem Jahr steht bei uns die Säule ‚Lobby im Interesse der Kinder‘ im Mittelpunkt. Es ist uns ein großes Anliegen, Impulse für eine kinderfreundliche Gesellschaft zu setzen und Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit der Mitbestimmung in ihrem Lebensumfeld zu ermöglichen. Deshalb haben wir diese Aktion ins Leben gerufen“, sagte Verena Dariz, 2. Vorsitzende der Katholischen Jungschar Südtirols.

Die Ergebnisse

Die Aktion hat gezeigt, dass vor allem Spielplätze, Sportanlagen, und öffentliche Schwimmbäder sehr beliebt sind und gut genutzt werden, aber eine bessere Instandhaltung von den Kindern gefordert wird. So wurde z. B. der Wunsch geäußert, Toiletten auf Spielplätzen zu errichten und barrierefreie Zugänge zu schaffen. Was die Sicherheit in den Dörfern anbelangt, so haben die Kinder den Wunsch geäußert, dass sich Autofahrerinnen und Autofahrer an die vorgegebenen Geschwindigkeiten halten und mehr Zebrastreifen errichtet werden sollten. Ein großes Anliegen war allen teilnehmenden Ortsgruppen die Sauberkeit in den Gemeinden. Um diese zu gewährleisten, sollten regelmäßig Müllsammelaktionen organisiert werden.

Ausblick

Mit der Initiative will die Katholische Jungschar Südtirols bewusst Erwachsene, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger ansprechen, damit die Ideen, Vorschläge und die Kritik der Kinder in Zukunft auch bei Planungen und Entscheidungen auf Ortsebene miteingebunden werden können.

„Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der teilnehmenden Ortsgruppen haben wir bereits kontaktiert. Einige von ihnen haben auch schon Kontakt mit den Jungschar- und Minigruppen aufgenommen, was uns sehr freut, denn die Anliegen der Kinder müssen ernst genommen werden“, erklärte Fabian Plattner, 1. Vorsitzender der Katholischen Jungschar Südtirols.

Jungschar: „Kinder wollen mitbestimmen“

„Auf die Plätze, fertig, sog's!“ – Unter diesem Motto stand die Aktion zum Jahresthema der Katholischen Jungschar Südtirols. Am Mittwoch wurden die Ergebnisse präsentiert.



Fabian Plattner und Verena Dariz präsentierten am Mittwoch die Ergebnisse. - Foto: DLife

Diskutieren
Versenden
Drucken



Gibt es genügend Plätze, wo sich Kinder austoben können? Gibt es ausreichend Grünflächen in den Gemeinden? Was läuft gut und was ist verbesserungswürdig? Mit diesen und vielen weiteren Fragen haben sich Jungschar- und Ministrantenkinder der Katholischen Jungschar Südtirols in den vergangenen Monaten im Rahmen der Aktion zum Jahresthema auseinandergesetzt.

Insgesamt 21 Ortsgruppen aus ganz Südtirol haben an der Aktion teilgenommen und die Gelegenheit genutzt, ihre Meinung zu den Themen Sport, beliebte Treffpunkte, Natur, Sicherheit, Gesundheitsversorgung, Lärm, Sauberkeit und Kinderrechte zu artikulieren.

„Lobby im Interesse der Kinder“

„In diesem Jahr steht bei uns die Säule ‚Lobby im Interesse der Kinder‘ im Mittelpunkt. Es ist uns ein großes Anliegen, Impulse für eine kinderfreundliche Gesellschaft zu setzen und Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit der Mitbestimmung in ihrem Lebensumfeld zu ermöglichen.

Deshalb haben wir diese Aktion ins Leben gerufen“, sagte Verena Dariz, 2. Vorsitzende der Katholischen Jungschar Südtirols am Mittwoch auf einer Pressekonferenz.

Kinder fordern bessere Instandhaltung

Die Aktion habe gezeigt, dass vor allem Spielplätze, Sportanlagen, und öffentliche Schwimmbäder sehr beliebt seien und gut genutzt würden, aber eine von den Kindern gefordert werde.

So wurde z. B. der Wunsch geäußert, Toiletten auf Spielplätzen zu errichten und barrierefreie Zugänge zu schaffen. Was die Sicherheit in den Dörfern anbelangt, so haben die Kinder den Wunsch geäußert, dass sich Autofahrerinnen und Autofahrer an die vorgegebenen Geschwindigkeiten halten und mehr Zebrastreifen errichtet werden sollten.

Ein großes Anliegen war allen teilnehmenden Ortsgruppen die Sauberkeit in den Gemeinden. Um diese zu gewährleisten, sollten regelmäßig Müllsammelaktionen organisiert werden.

Bürgermeister kontaktiert

Mit der Initiative will die Katholische Jungschar Südtirols bewusst Erwachsene und Entscheidungsträger ansprechen, damit die Ideen, Vorschläge und die Kritik der Kinder in Zukunft auch bei Planungen und Entscheidungen auf Ortsebene miteingebunden werden können.

„Die Bürgermeister der teilnehmenden Ortsgruppen haben wir bereits kontaktiert. Einige von ihnen haben auch schon Kontakt mit den Jungschar- und Minigruppen aufgenommen, was uns sehr freut, denn die Anliegen der Kinder müssen ernst genommen werden“, erklärte Fabian Plattner, 1. Vorsitzender der Katholischen Jungschar Südtirols.

stol

Kinder wollen mitbestimmen

Mittwoch, 15. März 2017 | 18:05 Uhr



Bozen – „Auf die Plätze, fertig, sog's!“ – Unter diesem Motto stand die Aktion zum Jahresthema der Katholischen Jungschar Südtirols. Am heutigen Mittwoch, 15. März, fand im Pastoralzentrum in Bozen die Pressekonferenz statt, bei der die Ergebnisse von den Jungschar-Vorsitzenden Fabian Plattner und Verena Dariz präsentiert wurden.

Gibt es genügend Plätze, wo sich Kinder austoben können? Gibt es ausreichend Grünflächen in den Gemeinden? Was läuft gut und was ist verbesserungswürdig? Mit diesen und vielen weiteren Fragen haben sich Jungschar- und Ministrantenkinder der Katholischen Jungschar Südtirols in den vergangenen Monaten im Rahmen der Aktion zum Jahresthema auseinandergesetzt. Insgesamt 21 Ortsgruppen aus ganz Südtirol haben an der Aktion teilgenommen und die Gelegenheit genutzt, ihre Meinung zu den Themen Sport, beliebte Treffpunkte, Natur, Sicherheit, Gesundheitsversorgung, Lärm, Sauberkeit und Kinderrechte kundzutun.

„In diesem Jahr steht bei uns die Säule ‚Lobby im Interesse der Kinder‘ im Mittelpunkt. Es ist uns ein großes Anliegen, Impulse für eine kinderfreundliche Gesellschaft zu setzen und Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit der Mitbestimmung in ihrem Lebensumfeld zu ermöglichen. Deshalb haben wir diese Aktion ins Leben gerufen“, sagte Verena Dariz, zweite Vorsitzende der Katholischen Jungschar Südtirols.

Die Ergebnisse

Die Aktion hat gezeigt, dass vor allem Spielplätze, Sportanlagen, und öffentliche Schwimmbäder sehr beliebt sind und gut genutzt werden, aber eine bessere Instandhaltung von den Kindern gefordert wird. So wurde z. B. der Wunsch geäußert, Toiletten auf Spielplätzen zu errichten und barrierefreie Zugänge zu schaffen. Was die Sicherheit in den Dörfern anbelangt, so haben die Kinder den Wunsch geäußert, dass sich Autofahrerinnen und Autofahrer an die vorgegebenen Geschwindigkeiten halten und mehr Zebrastreifen errichtet werden sollten. Ein großes Anliegen war allen teilnehmenden Ortsgruppen die Sauberkeit in den Gemeinden. Um diese zu gewährleisten, sollten regelmäßig Müllsammelaktionen organisiert werden.

Ausblick

Mit der Initiative will die Katholische Jungschar Südtirols bewusst Erwachsene, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger ansprechen, damit die Ideen, Vorschläge und die Kritik der Kinder in Zukunft auch bei Planungen und Entscheidungen auf Ortsebene miteingebunden werden können.

„Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der teilnehmenden Ortsgruppen haben wir bereits kontaktiert. Einige von ihnen haben auch schon Kontakt mit den Jungschar- und Minigruppen aufgenommen, was uns sehr freut, denn die Anliegen der Kinder müssen ernst genommen werden“, erklärte Fabian Plattner, erster Vorsitzender der Katholischen Jungschar Südtirols.

Von: mk



Rai Südtirol, Tagesschau 20 Uhr, 15. März 2017

Lieber Spielplatz, wo Unkraut wächst

KATHOLISCHE JUNGSCHAR SÜDTIROLS: Fragebogen-Aktion unter 686 Ministranten und Jungscharkinder – Ergebnis präsentiert

BOZEN (lu). Größere Sportplätze, Beleuchtung für Spielplätze, eine bessere Beleuchtung der Straßen, kein Grün mehr verbauen und dort wo Unkraut wächst, könnte ruhig ein Spielplatz sein: Das sind die Ergebnisse einer Fragebogen-Aktion, an der 686 Jungscharkinder und Ministranten landesweit teilgenommen haben. Die Ergebnisse wurden gestern von den Vorsitzenden der Katholischen Jungschar Südtirols (KJS), Fabian Plattner und Verena Dariz, vorgestellt.

Unter dem Motto „Auf die Plätze, fertig, sog's“, waren die Jungschar- und Ministrantenkinder aufgerufen, zwischen verganginem Oktober und bis Jänner einen Lokalausweis im eigenen Heimatdorf vorzunehmen. Schließlich haben daran 21 Ortsgruppen in 20 Gemeinden Südtirols teilgenommen.

Eines vorweg: Alle Kinder wohnen gerne in ihrem Heimatort. Beim genaueren Hinschauen haben die Kinder aber auch Ver-

besserungswürdiges entdeckt, wie die KJS-Vorsitzenden Plattner und Dariz erläuterten.

Verbesserungswürdig seien beispielsweise die Sportplätze. Hier wünschen sich die 686 Kinder eine größere Auswahl der Sportmöglichkeiten sowie eine Erweiterung der Sportplätze.

Was die Spielplätze betrifft, wollen die Kinder, dass kaputte Spielgeräte ausgetauscht werden und es dort eine abendliche Beleuchtung gibt. „Und ganz wichtig, es bräuchte eine Toilette, denn sonst sind die Kinder gezwungen, nach Hause zu laufen“, meinte Plattner. Und nicht zu vergessen: Spielplätze sollten barrierefrei sein, damit alle Kinder auch in Rollstühlen Zugang haben. Verständlicherweise haben die Kinder keine Freude mit vollen Müllkübeln am Spielplatz und weggeworfenen Zigarettenstummeln. Noch ärgerlicher macht Kinder, wenn sich in der Sandkiste Hundekot findet.

Wichtig sind den Kindern auch



Mehr Bilder auf
www.dolomiten.it

Jungschar- und Ministrantenkinder aus dem Sarntal, aus Eppan und von Klobenstein waren gestern Nachmittag im Pastoralzentrum anwesend, als das Ergebnis der Fragebogen-Aktion bekanntgegeben wurde.

die Grünflächen. Hier lauten die Forderungen: Keine Grünflächen mehr verbauen und „dort wo Unkraut wächst, könnte ruhig ein Spielplatz sein“, meinten die Ministranten aus Eys. Wichtig ist den Kindern auch eine bessere Beleuchtung der Wege, Schülerlotsen und was die Gesundheitsversorgung betrifft, dass der Arzt,

wenn nötig, nach Hause kommt.

Die Landesräte Philipp Achammer und Waltraud Deeg lobten das KJS-Engagement: Kinder, ihr seid die Experten für euer Lebensumfeld. Seid laut und meldet euch zu Wort. Gemeindevorstandschef Andreas Schätzer ermutigte die Kinder, die Bürgermeister auf der Straße anzuspre-

chen. „Auf die Plätze, fertig, los, heißt es nun für uns. Eure Forderungen sind in Ordnung. Schlimm ist, wenn Eltern für Kinder Forderungen stellen“, so Eppans Bürgermeister Wilfried Trettl. „Und nehmt die Politiker beim Wort“, ermunterte Kinder- und Jugendanwältin Paula Maria Ladstätter.

© Alle Rechte vorbehalten.

Dolomiten, 16. März 2017



